

## Stenglein Ottmars Nachfahren

Nach meinem bisherigen Forschungsergebnis hatte der am 29.3.1840 in Bayreuth geborene Ottmar Stenglein fünf Kinder. Aufgrund eines Hinweises des in Amerika lebenden Richard Stenglein aus East Troy (Wisconsin), der über meine Website auf mich bzw. meine Arbeit aufmerksam wurde, revidiere ich diese Meinung und ergänze meine auf den Seiten 12 und 13 gemachten Ausführungen wie folgt:

2.3 Ottmar, Rentamtmann in Bayreuth und Türkheim, der am 22.2.1900 in München, Rückertstr.1, starb, hatte **elf** Kinder: Albert (\*10.8.1869 Bayreuth), Anna (\*22.12.1870), Melchior (\*15.3.1872), Ottmar (\*23.8.1873), **Hermann (\*1874)**, **Camilla (\*16.8.1877 Türkheim)**, **Alfred (\*1878)**, **Josephine (\*1881)**, **Josephine (\*10.8.1883)**, **Emil (\*2.8.1885)** und Hermann (\*31.8.1889).

2.3.1 Albert studierte Jura in München (1887/89)<sup>7</sup> und Straßburg (1889/91). Verheiratet war er mit der Kreszenz Burkei. Gestorben ist er am 21.2.1935 in München, Rückertstraße 1, als Präsident des Bay. Obersten Rechnungshofes.

2.3.2 Annas Lebensweg ist nicht bekannt. Sie soll mit einem Josef Krug verehelicht gewesen sein und im Mai 1900 in München ihr Leben beschlossen haben.

2.3.3 Melchiors Biografie kann nun dargelegt werden. 1905 war er Besitzer des Restaurants „Bürgergarten“ in Wurzen (bei Leipzig), wo er am 19.7.1912 verschied. Geehelicht hatte er am 16.5.1903 die Maria Schulte aus Köthen (\*9.6.1879 Köthen, +13.2.1928 Leipzig). Belegt sind drei Kinder: Richard (\*27.1.1905 Wurzen), Charlotte (\*12.11.1905 ebd.) und Ottmar (\*26.11.1906 ebd.).

[1] Richard heiratete am 6.9.1928 in Hannover-Linden die Rosa Klara Friederike Bohne (\*14.6.1898 Magdeburg, +19.6.1959 Hannover). Aus dieser Ehe stammte eine Tochter Rosa-Marie Elfriede Charlotte (\*12.4.1930 Hannover-Linden), die sich am 17.1.1951 in Hannover mit einem Arno Kurt Heinz Ozniowski (\*8.8.1921 Hannover) verheiratete; die Ehe war kinderlos.

Am 11.1.1939 freite er die Margareta Dorothea Niebuhr (\*17.3.1912 Hannover), die drei Kinder in Hannover gebar: Eva (\*15.5.1936), Ottmar (\*14.3.1940) und Richard (\*26.5.1941). 1954 ist er nach den USA, New York State, ausgewandert. Gestorben ist er am 26.8.1983 in Clinton, New York, die Witwe Margareta am 27.5.2006 in Syracuse New York.

[1.1] Eva, verheiratete Thiele, lebt in Minoa, New York;

[1.2] Ottmar starb am 19.7.1958 in New York Mills, New York;

[1.3] Richard, der die Revision ins Rollen brachte, lebt in East Troy Wisconsin, wo er seit 7.8.1965 mit Dolores Renata Makstutis (\*4.11.1941 Linz, Austria) vermählt ist und drei Kinder hat: Kristen Renata (\*6.10.1970 Oak Lawn, Illinois), Lisa Maria (\*7.7.1972 Batavia) und Michael Ottmar (\*12.9.1975 ebd.), die ihrerseits schon wieder Kinder haben. Kristen und Lisa haben den Namen Stenglein als Familiennamen beibehalten.

[2] Charlotte hat sich mit einem Fritz Zscharnt verheiratet, der am 14.3.1979 in Wurzen verschied. Sie selber starb am 12.1.1972 in Wurzen. Die einzige Tochter Gisela, die mit Walter Klee die Ehe schloss, starb nach 1989 in Dessau.

[3] Ottmar ist - unverheiratet - am 17.8.1944 im Krieg gefallen.

---

<sup>7</sup> 1888/89-1892 waren auch Friedrich und Ludwig Stenglein aus Nürnberg, Söhne des Rentamtmanns Johann Georg Stenglein (\*4.7.1828 Schmeilsdorf), eingeschrieben. Geboren waren sie am 20.5.1868 bzw. 27.12.1869 in Regensburg. Friedrich war später Finanzgerichtspräsident in Würzburg, Ludwig u.a. ab 1923 Dienstaufsichtsführender I. Staatsanwalt in München und in dieser Eigenschaft Ankläger im Hitler-Prozess 1924, Landgerichtspräsident in Bamberg ab 1926 (gewohnt in der Hainstraße 29/0) und in München ab 1928, dann ab 1933 Senatspräsident am Bayerischen Obersten Landesgericht. Vgl. meine Arbeit *Ludwig Stenglein, Ankläger im Hitler-Prozess 1924*.

- 2.3.4 Ottmar war ab WS 1902 an der Akademie der bildenden Künste München (Malschule von Ludwig v. Löffitz) immatrikuliert. Gestorben ist er am 9.3.1948. Am 7.8.1943 war dem "Kunstmaler Ottmar Stenglein in der Rückertstraße 1" von der Direktion der Bayer. Staatsgemäldesammlungen bestätigt worden, dass sie zwei Gemälde „zwecks Bergung vor Fliegergefahr empfangen [hat]“.
- 2.3.5 [Hermann](#) ist im Geburtsjahr gestorben.
- 2.3.6 [Camilla](#) ist mit dem Foto-Chemiker und Fabrikbesitzer Dr. phil. Hans Herzog (\*30.6.1875 Bremen) verheiratet gewesen, und zwar vor dem 17.6.1920, da an diesem Tag in Bremen ein Pass (Nr. 262) für sie als verheiratete Herzog ausgestellt wurde. Sie soll am 19.5.1963 in Bremen gestorben sein.
- 2.3.7 [Alfred](#) ist im Geburtsjahr gestorben.
- 2.3.8 [Josephine](#) ist im Geburtsjahr gestorben.
- 2.3.9 [Josephine](#), ohne Beruf, ist am 13.1.1943 in München (Krankenhaus l. d. I.) unverheiratet, Rückertstr. 1, verschieden (Standesamt München III 1943/166).
- 2.3.10 [Emil](#) besuchte das Theresiengymnasium in München (Abitur 1905) und studierte Jura ebd.; 1. Staatsprüfung 15.7.1909; Amts- und Landgericht (1909), Bezirksamt München (1911); Dr. jur. 24.7.1911 Greifswald.  
Gestorben ist er am 16.10.1920 in der Heil- und Pflegeanstalt Eglfing, wohin er am 5.11.1914 von der privaten Heilanstalt Neufriedenheim, wo er sich am 28.11.1913 „freiwillig zur Beobachtung seines Geisteszustandes“ hatte aufnehmen lassen, überführt worden war. Bei der Aufnahme ist Eichstätt als Wohnsitz und Grundbuchkommissär als Beruf angegeben. Die Diagnose lautete: „Dementia praecox“; diese Bezeichnung wurde später durch „Schizophrenie“ ersetzt. Als Todesursache steht „Lungen- und Bauchfelltuberkulose“ auf dem Leichenschauschein. *Zusammenfassung der auf dem Inhalt der Patientenakte fußenden Auskunft des Archivs des Bezirks Oberbayern vom 17.5.2013.*
- 2.3.11 Hermann, Beamter der Bayer. Staatsbank, heiratete am 22.5.1923 in München die Else Hutmann (\*4.3.1899 Hersbruck, +29.12.1972 München). Sein Leben beschloss er am 14.12.1961 in der Rückertstraße 1 [davor Trogerstraße]. Der Sohn Albert (\*24.6.1925), Dr. jur., Richter, ehelichte am 2.12.1957 in München die Helga Badtmann (\*5.12.1934 Stuttgart). Gewohnt hat er in Lochham. Gestorben ist er am 5.10.1995. Die Witwe Helga lebt in Gräfelfing. Bezeugt sind zwei Töchter: Camilla (\*3.11.1959 München) und Cornelia (\*14.3.1961 ebd.). Camilla - sie heißt nun Lerbinger - ist in München-Obermenzing ansässig, Cornelia - sie hat den Namen Stenglein beibehalten - lebt in Eggenfelden.

Nicht versäumen möchte ich, sowohl Richard Stenglein als auch Camilla Lerbinger (geb. Stenglein) für Ihre Mithilfe bei der Überarbeitung der Abhandlung zu danken.

Bamberg, im Mai 2013 /Sept. 2013 (Ottmar \*23.8.1873; nicht, wie bisher, 23.9.1873)  
*Andreas Sebastian Stenglein*

Der guten Ordnung halber weise ich darauf hin, dass alle Rechte vorbehalten sind und jede Verwertung, auch die des Nachdrucks und der fotomechanischen Wiedergabe sowie die Einspeicherung und Verarbeitung in elektronischen Systemen, ohne meine Einwilligung nicht erlaubt ist.

**Siehe auch:** *Der Hofrat Johann Josef Stenglein und seine Abkömmlinge.*